**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 115 (1989)

**Heft:** 45

**Artikel:** 11 kurze Self-Service-Stories

Autor: Weingartner, Peter / Kambiz [Derambakhsh, Kambiz]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-617912

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

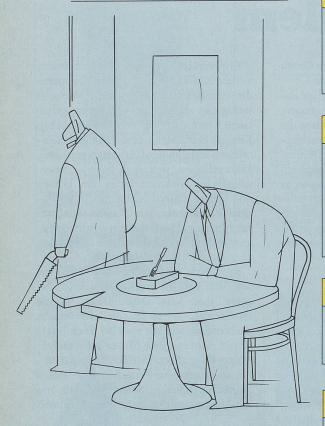
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# 11 kurze Selfs

### VON PETER WEINGARTNER



Er: Die sind doch alle gleich!

Sie: Das ist gar nicht gesagt.

Sie: Warum kochen die auch die Eier (Er löffelt zuerst die Suppe, dann den immer so dick? Die stieben ja. Ist deines gemischten Salat, Sellerie mundet ihm auch so dick? Schneid' es mal entzwei! offenbar nicht, und zuletzt nimmt er das Ei.)

service-Restaurant-Besucher (innen) spiel: Die Frauen A, B, C und D sit- verstehen.

Mindestens achtzig Prozent der Self- zen an einem Tisch. Zwei Tische weiter sitzt Frau E, die trotz Brille nicht am Nachmittag sind im Rentenalter. mehr gut sieht. Oder ist sie bewusst Auch in der Stadt kennt die Stamm- nicht zu den Damen A bis D gekomkundschaft einander. An solchen men? Wenn ich höre, wie über sie Nachmittagen wird viel geredet. Bei- gesprochen wird, könnte ich sie

# 3

dort, wo die Tabletts mit Besteck, Ge- Vogel draufgelegt. Einfach so. schirr und Brosamen draufgelegt wer-

Auf das Förderband beim Eingang, den sollten, hat jemand einen toten

# 4

Sie und er zum zweiten. Sie haben Sie: Sie sollten halt auf dem Tisch sein,

Sie: Jetzt haben wir schon wieder die Er: (sagt noch immer nichts; das Ei ist Servietten vergessen.

Er: (sagt nichts, kaut noch am Ei)

das wäre besser.

wirklich trocken.)

# 5

Zurück zu den Damen A bis D. rektor zum Kaffee eingeladen, darum Thema. Dame B. habe sie heute keinen Kaffee getrun-

ken, dafür habe sie einen so trockenen Als die Dame F zu den vieren stösst, er- Mund. Während sie zwischen den hebt sich Frau B, verabschiedet sich, Tischreihen von dannen wankt, haben indem sie sagt, sie sei bei einer Frau Didie Damen A, C, D und F ein neues

# 6

Ich bin nicht der einzige Beobachter im heimliche Wut, Eifersucht auf die Fimustert die beiden dann von unten bis Dann unter der Nase hineingestopft. oben: Der Gesichtsausdruck verrät eine

Lokal. Eine jüngere, aber etwas aus der gur der beiden Mädchen, derweil die Form geratene Frau beobachtet am rechte Hand bereits zu arbeiten bego-Nebentisch zwei ältere Schulmädchen. nen hat: mit dem Löffelchen Abstech-Sie senkt den Blick auf deren Mittelteil, versuche an der Schwarzwäldertorte.

# ervice-Stories

Es ist nicht allein der tiefere Preis. Der war's vielleicht am Anfang. Aber jetzt gewiss nicht mehr. In Selfservice-Restaurants von Warenhäusern werden leichter Kontakte geknüpft, dank der optimalen Ausnützung des Raumes. Die Abschrankungen verbinden mehr, ein, hinüberzusehen, einen guten Ap- man/frau muss lärmen!

petit zu wünschen, und schon geht's los, die Glace, pardon, das Eis ist gebrochen. Vorausgesetzt, beide Teile sind dazu bereit. Dann erinnert der Lärmpegel an ein Bahnhofbuffet bei Hochbetrieb. Ist der Lärmteppich hoch genug, genügt es eben nicht mehr, in als dass sie trennen, sie laden geradezu normaler Lautstärke zu sprechen,

Menschen, die sich a) in einem noblen Lokal nicht wohl fühlen und/oder b) in einem sogenannt gutbürgerlichen lich gebeten würden, das Lokal zu verlassen. Warum? Weil sie nicht angeverhalten. Zum Beispiel jener weissund rotschwarzkariertem Wollanzug,

Jedes dieser Lokale hat seine Originale. Tennisschuhe an den Füssen. Oder der andere, der auf elegant macht - sehen so Hochstapler aus? -, auch ein Rentner, der letzthin einem Kind im Kin-Lokal wohl über kurz oder lang höf- derwagen vorgeführt hat, wie das Jojospiel zu spielen ist. Da er es selber bloss mangelhaft verstand, griff, passt sind oder sich nicht angepasst mündlich freilich bloss, ein anderer ein. Brocken hin- und hergeworfen. gelockte Herr mit knallrotem Barett Durchaus nicht unfreundlich. Kontaktfreudige Leute.

# 9

kleiner, alter Mann mit Buckel vor Rahm, eine Kirsche drauf. Da greift er den Knien. in seine Einkaufstasche, zückt, um sich

Allein, mit scheuem Blick, sitzt ein blickend, alles verschämt unter dem Tisch, sein Messer und schneidet ein seinem Dessert: Schokoladecrème, Stück Brot ab. Die Papierserviette auf

## 10

...!» Und schon ist die Rede von einem hustete, der rotweisse Mann.)

Gerne wird hier die Vergangenheit jungen Paar, das im gleichen Wohnverklärt. Da sagt der weisshaarige block wohnt und eben geheiratet hat; Mann im roten Wollanzug, mit rotem ein eindeutig daherkommender Witz Barett und weissen Turnschuhen zu entpuppt sich mit der Pointe als kindeiner Selfservice-Bekannten in Anwe- lich harmlos, und das Lachen befreit senheit eines andern Bekannten: «Ja, auch die Dame aus dieser Unterhalwenn wir beide noch 20 wären, dann tung. (Wenn er nur nicht so grässlich

# 11

Drei Damen gesetzteren Alters betre- nichts anderes zu tun, als Tag für Tag ten das Restaurant. G (die vorderste,

che. Vielleicht etwa so: «Hat die denn bedingt eine Alterserscheinung.

hier herumzusitzen?» Selbstverständindem sie sich zurückwendet): «Habt lich denken sie (G, H, I) nicht daran, ihr gesehen, die andere ist auch wieder dass sie (G, H, I) ja auch hier sein müssen, um zu sehen, dass sie (eben die an-Hund I sehen in die Richtung, in die G dere) auch wieder da ist. Tröstlich: gedeutet hat. Und denken sich ihre Sa- Diese Form von Kurzsichtigkeit ist nur

